

Andreas Schlüter

Level 4

Die Stadt der Kinder

Vorschläge und Material zur Arbeit im
Unterricht

erarbeitet von Anja Matthes, Tina Siepe und Matthias Hagen

Ludwigsburg, Stuttgart 2005



| | |
|----------------------------------------------------|----------|
| KAPITELÜBERSICHT: | 3 |
| KAPITEL-EXPERTEN (DURCH AUSLOSUNG) | 4 |
| DAS LESETAGEBUCH | 5 |
| MÖGLICHE GESTALTUNG DER UNTERRICHTSEINHEIT: | 6 |
| VORBEMERKUNGEN: | 6 |
| VORBEREITUNG: | 6 |
| EINFÜHRUNG: | 6 |
| HAUPTTEIL | 8 |
| AUSKLANG | 8 |
| KAPITEL 1: DAS NEUE COMPUTERSPIEL | 9 |
| KAPITEL 2: DAS SPIEL BEGINNT | 11 |
| KAPITEL 3: EINE SCHRECKLICHE ENTDECKUNG | 12 |
| KAPITEL 4: WAS JETZT? | 13 |
| KAPITEL 5: CHAOS BRICHT AUS | 15 |
| KAPITEL 6: NOCH MEHR BÖSE ÜBERRASCHUNGEN | 17 |
| KAPITEL 7: DIE VERSAMMLUNG | 18 |
| KAPITEL 8: FEUER! | 20 |
| KAPITEL 9: ERST MAL ENTSPANNEN | 22 |
| KAPITEL 10: WASSER! | 24 |
| KAPITEL 11: SCHON WIEDER KOLJA | 25 |
| KAPITEL 12: DER GROßE BLUFF | 26 |
| KAPITEL 13: TRICKS MIT TÜCKEN | 27 |
| KAPITEL 14: BEN HAT EINE IDEE | 29 |
| KAPITEL 15: DER ZAUBERER | 31 |
| KAPITEL 16: RETTET DIE TIERE! | 33 |
| KAPITEL 17: DAS GEHEIMNIS DES SCHLÜSSELS | 34 |
| KAPITEL 18: DIE ENTSCHEIDUNG | 36 |
| KAPITEL 19: ENDE GUT, GAR NICHTS GUT | 37 |



Kapitelübersicht:

Andreas Schlüter: Level 4 – Die Stadt der Kinder. 11. Aufl. München: dtv. 2004.

Das neue Computerspiel (5-16)

Das Spiel beginnt (17-21)

Eine schreckliche Entdeckung (22-30)

Was jetzt? (31-41)

Das Chaos bricht aus (42-49)

Noch mehr böse Überraschungen (50-58)

Die Versammlung (59-71)

Feuer (72-91)

Erst mal entspannen (92-106)

Wasser! (107-125)

Schon wieder Kolja (126-136)

Der große Bluff (137-157)

Tricks mit Tücken (158-172)

Ben hat eine Idee (173-184)

Der Zauberer (185-199)

Rettet die Tiere! (200-210)

Das Geheimnis des Schlüssels (211-225)

Die Entscheidung (226-245)

Ende gut, gar nichts gut (246-270)



Kapitel-Experten (durch Auslosung)

| Kapitel | Kapitelexperte |
|----------------------------------------|----------------|
| Das neue Computerspiel (5-16) | |
| Das Spiel beginnt (17-21) | |
| Eine schreckliche Entdeckung (22-30) | |
| Was jetzt? (31-41) | |
| Das Chaos bricht aus (42-49) | |
| Noch mehr böse Überraschungen (50-58) | |
| Die Versammlung (59-71) | |
| Feuer (72-91) | |
| Erst mal entspannen (92-106) | |
| Wasser! (107-125) | |
| Schon wieder Kolja (126-136) | |
| Der große Bluff (137-157) | |
| Tricks mit Tücken (158-172) | |
| Ben hat eine Idee (173-184) | |
| Der Zauberer (185-199) | |
| Rettet die Tiere! (200-210) | |
| Das Geheimnis des Schlüssels (211-225) | |
| Die Entscheidung (226-245) | |
| Ende gut, gar nichts gut (246-270) | |

Experten-Aufgaben:

1. Schreibe eine Inhaltsangabe!

Beachte dabei folgende Regeln:

- im Präsenz (Gegenwart) schreiben
- keine wörtliche Rede
- nur das Wichtigste aufschreiben (1/2 bis 1 Seite).

2. Male ein Bild, das zu deinem Kapitel passt.

3. Denk Dir 2 oder 3 Quizfragen zu Deinem Kapitel aus. Die Fragen sollen von Deinen Mitschülern beantwortet werden. Abschließend werden wir zum Buch ein Fragequiz spielen.



Das Lesetagebuch

DinA 4 – Format

1. In der Unterrichtssequenz ‚Titelblatt-Betrachtung‘ ein eigenes Titelblatt für das Lesetagebuch gestalten

2. Leitfragen, die durch das Buch begleiten sollen:

Wie fandest Du das Kapitel? Was hast du gefühlt?

Einzelne Figuren näher beobachten und „alle“ Informationen zu ihnen dokumentieren (z.B. S. x, Zitat y). Diese Arbeit sollte in Gruppen aufgeteilt werden. (L teilt Gruppen ein)

→ Ben

→ Frank

→ Thomas

→ Jennifer

→ Miriam

→ Koljas Bande (Kolja, Sigg, Hannes)

3. Kapitelübersicht → die Kapitelexperten tragen ihre Aufgaben im Tagebuch ein



Mögliche Gestaltung der Unterrichtseinheit:

Vorbemerkungen:

In der Unterrichtseinheit zu Andreas Schlüters „Level 4 – Stadt der Kinder“ können die einzelnen Kapitel unter anderem mit Hilfe der folgenden Arbeitsmaterialien gestaltet werden.

Je nach Zeitkontingent wird der einzelne Lehrer in der Auswahl und Schwerpunktsetzung der Kapitel individuelle Prioritäten setzen müssen und die Einheit auf die Klasse abstimmen.

Differenzierung: Die Arbeitsblätter können zur individuellen Differenzierung aufgeteilt werden (z.B. grün – leichte, textnahe Aufgaben, orange – mittelschwere Aufgaben, rot – schwierigere, abstraktere Aufgaben)

Vorbereitung:

Anmerkung:

Alle Ss sollten, zu Beginn der Unterrichtseinheit, erste Erfahrungen im Umgang mit dem PC gesammelt haben.

Vorschläge:

Umgang mit dem PC (Maus, Tastatur, Speichermedien, Benutzeroberfläche)

→ einfache Aufgaben, die für alle neu sind: z.B. ein Foto jeden Schülers und dies „verunstalten“ mit z.B. einer Brille, einem Schnurbart, bunte Haare

→ kleine Textpassagen, z. B. eigene Haus- oder Schulaufgaben (5-6 Zeilen) abschreiben (sich mit der Tastatur vertraut machen)

Einführung:

1. Stunde: Präsentation und Besprechung der Grafik des Covers (Hardcover ⇔ Paperback)

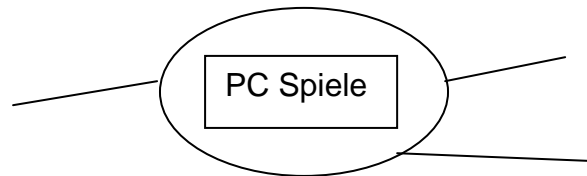
1) ein Cover (Bild, Titel, Schriftart) betrachten, beschreiben und deuten(OHT)

2) mit dem 2. Cover vergleichen: Schülern deutlich machen, dass es verschiedene Möglichkeiten gibt, ein Buchcover zu gestalten



→ OHT mit Grafik als Impuls

→ S erzählen selbst von ihren Erfahrungen mit PC-Spielen: Welche Lieblingsspiele?
Was fasziniert am PC / am PC-Spiel? => hier können die Methoden Brainstorming
und Mindmapping eingesetzt und geübt werden



→ eigenes PC-Spiel (kurz) zum Titelbild entwerfen, die Kinder entfalten dabei ihre
Fantasie

Leitfragen:

Was für ein Spiel könnte es sein? (Horror, Fantasy, Shooter, Adventure, Sport)

Was ist das Ziel des Spiels?

Was passiert in dem Spiel?

→ Ss entwickeln Fragen, die sie sich anhand des Covers stellen / die sie an den Text
haben

→ eigenes Titelblatt zeichnerisch gestalten (!!! Vielleicht erst später, wenn schon
etwas vom Text bekannt ist???)

2. (Doppel)Stunde: „gemeinsam starten“ – 1. Teil / Kapitel des Buches lesen

1) L liest Anfang vor und endet an einer spannenden Stelle, Ss lesen das Kapitel mit
/ weiter

2) Vorgehensweise wie im Lesetagebuch arbeiten, am 1. Kapitel exemplarisch
vorgehen:

→ Ss fassen zusammen, was in dem Kapitel passiert ist

→ Kriterien für eine Zusammenfassung gemeinsam wiederholen.

→ Ss schreiben eine Zusammenfassung (im Unterricht o. zu Hause)

→ Ss entwickeln Quizfragen zum Kapitel (wie auch im Lesetagebuch gefordert)

3. Stunde: Einführung und Zielsetzungen des Lesetagebuchs (tw. gemeinsam)
erarbeiten

→ Ziel: gemeinsame Vereinbarungen (siehe vorherige Stunde) für das Lesetagebuch
als auch individuelle Gestaltung ermöglichen



„Was wollen wir mit einem Lesetagebuch? Was soll rein?“

L malt ein großes „leeres Heft“ an Tafel / OHT und fragt S, was sie für wichtig halten (gemeinsames erarbeiten von Zielen / Leitfragen, durch den Lehrer ergänzt)

L schreibt diese an Tafel und S notieren sich die Zielpunkte im Heft /Lesetagebuch

→ Kapitelexperten zuordnen

→ → → möglicherweise können mehrere Ss die ersten Kapitel am Ende der Woche (Freitag) als Experten vorstellen

→ die weiteren Experten stellen ihre einzelnen Kapitel am Anfang jener U-Stunde vor, in welcher auch das jeweilige Kapitel behandelt wird

Hauptteil

Im Folgenden setzen L und Ss sich anhand der gestalteten Arbeitsmaterialien intensiver mit den einzelnen Kapiteln auseinander.

Ausklang

→ Einen Schluss erfinden: „Wie könnte die Geschichte weiter gehen?“ → ins Lesetagebuch schreiben

→ Genre: „Zu welchem Genre gehört das Buch eigentlich? Begründe deine Meinung.“ Ss lesen Sachtexte zu dem entsprechenden Genre, Ss suchen Merkmale heraus und vergleichen sie mit dem Roman

- Kriminalroman
- Science fiction
- Märchen
- Abenteuererzählung
- Liebesroman
- Horrorgeschichte
- Thriller

→ Reflektion

Leitfragen:

Wer war dein Lieblingscharakter?

Welche Stelle hat dir besonders gut gefallen?



Kapitel 1: Das neue Computerspiel

1. Im ersten Kapitel werden die wichtigsten Personen (Protagonisten) des Buches vorgestellt.

Schreibe die Namen der Personen auf:

1. (Ben)
2. (Ben's Mutter)
3. (Thomas)
4. (Frank)
5. (Jennifer)

2. Wieso betrachtet die Mutter ihren Sohn Ben (S. 6) kopfschüttelnd? Versuche Ben so genau wie möglich in den Kasten zu malen. **Ziel: Genau lesen und dem Text Informationen entnehmen. Dies kann anhand der Zeichnung überprüft werden.**

3. Ben ist sehr aufgeregt.

a) Woran merkt man das?

b) Warum will er so schnell zur Schule? Schreibe auf!

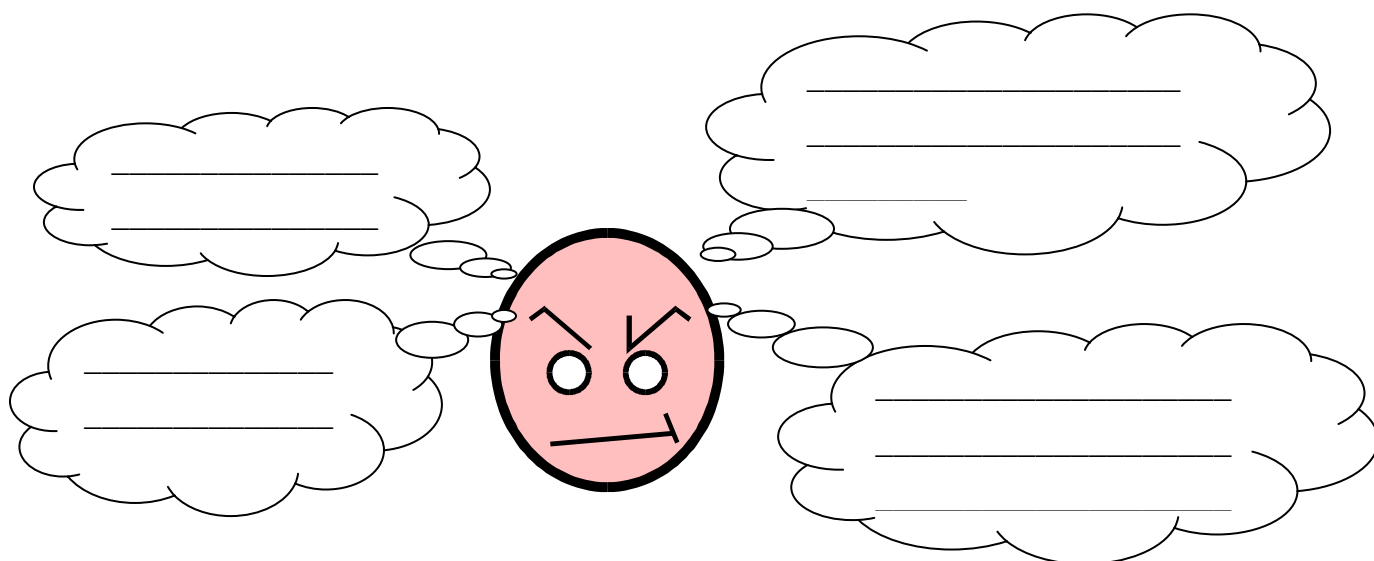


Kinder und Erwachsene

1. Lies diese Textpassage auf S 7:

Von: „Ich bin nicht mehr klein“, antwortete Ben entrüstet.(...) bis „Nie nimmst Du mich ernst.“

Was denkt Ben über Erwachsene?



2. Was denkst Du über Erwachsene? Male eigene Denkblasen dazu und schreibe Deine Gedanken hinein.

3. Ordne zu! (Man könnte hier die passenden Textstellen heraus suchen (lassen)).

Thomas

- Ist leidenschaftlicher Sammler von Fundsachen.

Ben

- Macht gerne Sport.
- Macht jeden Morgen das Frühstück.

Ben's Mutter

- „Das Entscheidende ist: Es ist umsonst und man braucht es sich nur zu nehmen.“

Frank

- Ist gut in Englisch.
- Braucht in Mathe Hilfe.

Jennifer

- Kann gut Mathe.
- Spielt gerne am Computer.



Kapitel 2: Das Spiel beginnt



am Computer schreiben:

Schreibe den Text am PC um, so dass er in der Ich-Form und im Präsens steht.

S 18 „Das war knapp. (...). *Ich bin* so aufgeregt, dass ich diese kleinen, heimtückischen Hindernisse völlig vergesse, die durch das Chaos in der Stadt entstehen. Ich muss vorsichtiger sein, denn bis zur vierten Spielebene ist es noch ein langer Weg. (...) eine unbedachte Bewegung der Spielfiguren.“

2. Jennifer und Miriam sind geschockt als sie in Bens Zimmer kommen. (S. 20)

a) Warum?

b) Was sehen sie in dem Zimmer herum liegen? Wie viele Dinge findest Du?

| | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| H | C | Ö | K | H | H | K | W | E | T | I | Z | N | M | Y | E | L | H | N | S | L | I | V | Q | Y | G |
| C | B | F | Ü | Q | E | Z | E | L | R | - | Z | E | I | T | S | C | H | R | I | F | T | S | I | E | B |
| S | C | H | W | A | R | Z | W | E | I | S | S | F | E | R | N | S | E | H | E | R | G | T | A | N | Z |
| V | S | E | R | W | U | A | T | N | H | A | B | O | T | U | A | E | L | E | K | T | R | I | S | C | H |
| V | S | C | H | R | A | U | B | E | N | Z | I | E | H | E | R | H | E | F | T | E | R | F | A | L | K |
| G | I | W | N | A | P | B | I | S | D | R | A | H | T | D | F | U | R | S | I | M | Y | T | Z | X | U |
| C | O | Y | U | M | F | E | W | T | I | H | Z | B | M | N | H | Z | N | M | T | T | Z | E | I | T | I |
| B | Q | L | O | P | J | R | E | M | E | Ü | Ä | R | E | I | R | U | A | S | O | N | I | D | L | N | W |
| Ö | I | T | H | L | Ö | T | K | O | L | B | E | N | N | B | X | Z | E | T | W | N | L | H | B | W | L |
| L | K | D | S | C | H | R | A | N | K | F | E | R | N | R | O | H | R | E | O | H | W | L | B | S | T |
| Z | R | Z | S | C | H | A | L | T | P | L | A | N | D | G | H | L | O | C | U | M | D | D | Z | S | H |
| Y | P | R | I | O | T | N | I | E | D | E | R | H | A | L | S | E | H | K | K | N | H | Ü | G | D | I |
| D | W | O | C | K | H | K | I | U | T | X | Y | Z | R | U | H | E | L | D | I | Q | U | I | D | Ö | E |
| U | N | T | E | R | E | K | A | L | I | B | E | E | N | R | U | T | I | O | L | N | F | Ü | L | H | |
| M | I | L | F | Ö | T | I | U | L | A | G | Ä | U | L | A | A | H | N | S | I | L | F | I | N | G | I |
| U | L | A | U | D | T | D | C | H | L | H | H | G | X | G | Z | D | G | E | U | Z | T | X | X | G | Z |
| A | E | F | E | K | K | L | Ö | U | W | I | O | W | Z | C | A | C | E | H | X | K | Z | T | B | U | A |



Kapitel 3: Eine schreckliche Entdeckung

✦ Besprecht zu zweit oder in der Klasse:

1. Welche schreckliche Entdeckung machen die Kinder?

2. Warum ist Jennifer sauer?

3. Schreibe im Lesetagebuch auf, worüber sich Jennifer und Miriam unterhalten als sie Bens Haus verlassen (S. 24). Benutze dabei die Zeichen für wörtliche Rede.

„Eine Minute später waren die Mädchen draußen auf der Straße. (...)“

Jennifer: „

Miriam:

Jennifer:

.....

4. Ben findet eine bestimmte Sache seiner Mutter sehr rätselhaft.

a) Was ist das? _____ (S. 25)

b) Welche Dinge findest Du an Erwachsenen rätselhaft?

5. „Irgendetwas war sehr seltsam an dieser Straße.“ (S. 25) Was war los?

6. Auf Seite 29 unten steht, was los ist. Schreibe den Satz aus dem Buch ab!

7. Auf Seite 30 erfahren wir, dass Jennifer über Bens Vermutung geschockt ist. Wie zeigt sich das?

Ihre Stimme zittert

Sie schreit

Sie hat eine Gänsehaut

Ihre Augen werden feucht / sie unterdrückt die Tränen / sie will weinen.



Kapitel 4: Was jetzt?

Kapitel 4 mit verteilten Rollen (Jennifer, Ben) lesen bis: „Aber jetzt, als Ben sich vorstellte, dass seine Mutter weg sein könnte, dass überhaupt kein Erwachsener mehr in der Stadt war, kam er sich plötzlich gar nicht mehr erwachsen vor wie sonst.“

Was glaubst Du, wie fühlt man sich in einer solchen Situation?

Kreuze an!

- klein groß hilflos stark schwach
 froh traurig aufgeregt erleichtert verunsichert

 **2.** Was würdest Du tun, wenn alle Erwachsenen verschwunden wären?

Schreibe Deine Pläne und Wünsche in Stichworten auf und unterhaltet Euch dann in der Gruppe darüber.

- 1) _____
- 2) _____
- 3) _____
- 4) _____
- 5) _____
- 6) _____
- 7) _____

3. Die Freunde gucken in einigen Läden nach Erwachsenen. Was beobachten sie in

a) _____ **der Pizzeria?**

Aus dem Backofen quillt schwarzer Rauch

b) _____ **dem Friseurladen**



4. Wie findest du die Ideen der Kinder?

Wir müssen zusammen überlegen, was wir tun. Dazu treffen wir uns in der Schulaula.

Die Idee finde ich gut, weil ...

Die Idee finde ich nicht so gut, weil

Wir gehen in die Stadt und holen uns was wir brauchen. Ohne Geld.

5. Bildet in der Klasse zwei / vier Gruppen:

Gruppe A will die Stadt plündern ⇔ Gruppe B ist gegen die Plünderung.

Sammelt in Euren Gruppen Argumente.

Gruppe A:

Gruppe B:

6. Seite 38: „Auf dem Dach des Pavillons hockte Ben sich in die Knie, heulte leise vor sich hin und blickte schließlich noch einmal über den Schulhof.“
Schreibe Bens Gedanken und Gefühle in der Ich-Form auf:

7. Schlag in einem Lexikon nach, was Präsident bedeutet und schreibe es ab.



Kapitel 5: Chaos bricht aus

1. Schreibe auf, was die Freunde im Einkaufscenter sehen oder male ein Bild dazu.

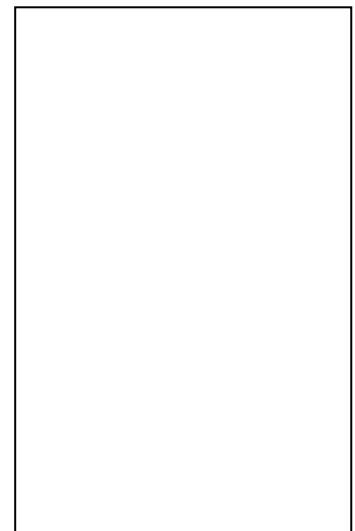
-
-
-
-
-
-
-
-
-

2. Was findest Du auf Seite 44 über Kolja heraus?

Mach eine Collage mit Bildern aus Prospekten und Katalogen.

Kolja

- Er geht in eine niedrigere Klasse als die Freunde.
- Er ist immer in Schlägereien verwickelt.
- Er nimmt an der SMV teil und hilft anderen Kindern.
- Er ärgert, beklaut und erpresst andere Kinder.
- Er holt Süßigkeiten beim Kaufmann.
- Frank ist mit Kolja befreundet.
- Frank hat keine Angst vor ihm.
- Er ist ein guter Freund von Miriam.





3. Im Kaufhaus ist vieles anders als früher (Seite 47). Was?

- _____
- _____
- _____
- _____
- _____

4. Miriam hat ihren kleinen Bruder vergessen (S. 48). Was denkt sie auf dem Weg zur Kinderkrippe? Vermute!

„ Ich kann's nicht glauben!

Vergleiche nun mit Seite 50.
Hast Du richtig vermutet?



Kapitel 6: Noch mehr böse Überraschungen

Hausaufgabe:

Besuche einen Kindergarten und frage die Erzieherinnen, welche Aufgaben Sie erfüllen müssen.

1. Welche Spielzeuge liegen im Kindergarten herum? Schreibe Nomen heraus:

Schaukel Sandkiste Sandeimer Plastikschaufeln
Spielzeugautos Bälle Roller

2. Wo könnten die Kinder sein?

Ziel: Verwendung des Konjunktiv

3. Ben dachte an das Abendessen pünktlich um sechs Uhr. Wie gerne würde er jetzt alles stehen und liegen lassen, um auf die Minute genau bei seiner Mutter zu erscheinen und sich mit einem leckeren, warmen Abendessen verwöhnen zu lassen. Vergleiche diese Textstelle (S. 58) mit der auf S.24 „Längst war Abendbrotzeit (...) Bens Mutter bestand darauf.“

Fühlt sich Ben jetzt anders? Wie? Finde passende Adjektive!



Kapitel 7: Die Versammlung

→ dieses Kapitel könnte man gut gemeinsam lesen, um hin und wieder anzuhalten und zu antizipieren (s.u.)

1. Ein neues Problem tritt auf. Welches ist das?

- Kolja hat Quatsch gemacht.
- Eine neue Bande will regieren.
- Man muss sich um die Tiere kümmern.
- Miriam und Jennifer sind spurlos verschwunden.

2. Ben sagt (S. 62): "Ich glaube, es kommen noch einige Probleme auf uns zu."

Sammelt, welche Probleme das sein könnten. Gibt es Lösungen dafür?

- Zoo

- Krankenhaus

-
-
-
-
-
-
-
-

3. Auf Seite 63 heißt es: "Oder hieß das, die Erwachsenen waren zurück? Ben wünschte sich in diesem Augenblick nichts sehnlicher."

Was sagst Du dazu? Findest Du auch, die Erwachsenen sollten zurück kommen oder nicht? Begründe!

4. Stopp auf 64 Mitte: "Jetzt erklär mir mal, wo die kleinen Kinder sind!"

→ die S nach ihren Vermutungen fragen

5. Stopp auf S. 65 oben: "(...) allmählich solltet ihr damit rausrücken."



Aufgabe: Stell Dir vor, Du bist Ben. Erzähle oder schreibe (in Stichworten) auf, was bisher geschah!

6. Was war für Dich bisher das schlimmste Erlebnis in der Geschichte?

7. Die Kinder besinnen sich auf ihre individuellen Stärken.

Besprecht in Eurer Klasse eure Stärken – die Stärken jedes Einzelnen! Welche Aufgabe könntet Ihr übernehmen? (dazu müssten die Aufgaben besprochen werden, die Kinder fragen, ob sie sich eine solche Verantwortung ernsthaft zutrauen)

- a) Verbalisieren (z.B. Josef - Schauspieler/ Jokester => Kinderbelustigung)
- b) Tabelle – jeder schreibt seine/ihre Stärke auf “Ich kann ...”
- c) Tabelle mit möglichen Aufgaben “Das ist zu tun!” und Namen zuordnen

| Aufgabe | Person | Stärke der Person |
|-------------------|---------------|--------------------------|
| Sicherheitsdienst | | Ich kann ... |
| Kinderbetreuung | | |
| Tierversorgung | | |
| Verwaltung | | |
| Küche | | |



Kapitel 8: Feuer!

“Wenn jetzt irgendetwas los war, war es ihre ureigenste Angelegenheit, die Sache der Kinder.”

1. Male ein Bild zur Situation in der Gaststätte.

2. Wie findest Du Koljas Verhalten? Begründe deine Meinung!

3. “Mehr fällt mir im Moment nicht ein.” (S. 78)

Nun sollt ihr Euch etwas einfallen lassen!

Schreibaufgabe: (4. oder im Zoo bearbeiten)

4. Während Frank nach den Feuerwerkskörpern sucht, bleibt Ben draußen. Was denkt er?

→ Exkurs: Feuerwehr

5. a) Wie sieht ein Feuerwehrmann aus? Welche Kleidung trägt er? Male ein Bild dazu und beschrifte es!

b) Wie sieht ein Feuerwehrauto aus? Gucke eines in deiner Stadt oder im Internet an und male ein Bild dazu.

6. Schreibe heraus, welche verschiedenen Aufgaben von der Kinder-Feuerwehr erledigt werden müssen.



- Hydrant aufdrehen

-

-

7. Was passiert in dieser Zeit im Zoo? Schreibe aus Deiner Sicht, was Du vorgefunden hättest, wenn Du wie Kathrin in den Zoo gegangen wärest.

Als ich im Zoo ankam sah ich sofort_____



Kapitel 9: Erst mal entspannen

1. Richtig oder falsch? – Nachdem die Kinder das Feuer gelöscht haben, entschließen sie sich, zuerst ins Schwimmbad und danach ins Hauptquartier zurück zu gehen. Hast du genau gelesen, was nun passiert? Kreuze an!

1. Das Schwimmbad ist nicht geöffnet und die Kinder brechen die Tür auf.

richtig oder falsch

2. Die Kinder nehmen sich nicht die Zeit, sich auszuziehen, sondern stellen sich mit ihrer Kleidung unter die Dusche.

richtig oder falsch

3. Ben springt mit Vergnügen vom Zehn-Meter-Turm.

richtig oder falsch

4. Der Bademeister heißt Herr Tomm, ist klein und die Kinder mögen ihn gerne.

richtig oder falsch

5. Es ist 21 Uhr 10, als Ben auf die Armbanduhr schaut und die anderen Kinder auffordert, mit ins Hauptquartier zu kommen.

richtig oder falsch

6. Da sie patschnass sind, gehen die Kinder in ein Kaufhaus und kleiden sich neu ein.

richtig oder falsch

2. Suche die Textstellen, bei denen du nein angekreuzt hast und schreibe die richtigen Aussagen heraus:

Aussage _____

Aussage _____

Aussage _____



3. HA:

Das Kochen in der Turnhalle endet chaotisch, weil

Suche in einem Kochbuch, im Internet... ein Nudel-Rezept und schreibe eine ausführliche Kochanleitung in dein Lesetagebuch. Wenn du Lust hast, probiere es aus! (Evtl. Anleitung beifügen, wie ein Rezept zu schreiben ist...)



Kapitel 10: Wasser!

1. Da die Erwachsenen weg sind, müssen die Kinder die Verantwortung übernehmen und die Organisation der Stadt übernehmen.

Erstelle eine Tabelle mit den Aufgaben, die die Kinder jetzt erledigen müssen:

Was muss im Einzelnen organisiert werden? Wer wird für welche Aufgabe eingeteilt?

Zoo

Ordnung im Hauptquartier

Lebensmittel besorgen

Katzenfutter holen

Schulbüro: Informationen sammeln und weitergeben

Spielzimmer einrichten

Wasserhähne testen

2.  PA:

Auch bei dir zu Hause muss einiges gemacht werden. Hast du dabei feste Aufgaben übernommen? Welche? Wo könntest du noch mehr Verantwortung übernehmen?

3.  Plötzlich ist das Wasser in der ganzen Stadt weg.

Wie reagieren die Kinder? Versetze dich in die Lage eines der Kinder und schreibe in dein Lesetagebuch einen Tagebucheintrag.



Kapitel 11: Schon wieder Kolja

1. Thomas erinnert Max daran, wo Wasser überall gebraucht wird. Schreibe die Beispiele von Thomas auf und finde weitere Beispiele, wofür man Wasser braucht.

2. Diskutiert Bens Plan. Welche Probleme könnten auftreten. Wäre eine andere Lösung des Problems eurer Meinung nach sinnvoller? Welche und warum?



Kapitel 12: Der große Bluff

1. Länger als eine Stunde saßen Norbert und Miriam im Auto und überlegten und diskutierten, welchen Text sie durch die Lautsprecheranlage durchsagen wollten. Schreibe den fertigen Text auf S. 140 ab:

2. Ben, Frank und Jennifer treffen sich mit Koljas Bande, um über das Wiederanstellen des Wassers zu verhandeln. Welche Forderung hat Kolja?

3. Wie findest du das Verhalten von Kolja? Unterstreiche die Wörter, die deiner Meinung nach auf ihn zu treffen. Begründe deine Auswahl. Findest du andere Wörter, die Kolja und sein Verhalten beschreiben?

| |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| verzweifelt, tapfer, entschlossen, anmaßend, gehorsam, ungeduldig, ratlos, verantwortungslos, verantwortungsvoll, selbstbewusst, traurig, feige, überredet, liebevoll, weitsichtig, kurzsichtig, mutig, liebevoll |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

4. Schreibt die Szene S. 143- S.149 zu einem Rollenspiel um, verteilt die Rollen und spielt sie nach.



Kapitel 13: Tricks mit Tücken

1. Miriam wird von Koljas Bande gefangen genommen. Lies dir die Zitate durch.
Überlege: Wer hat das gesagt? Zu wem wurde es gesagt?

„Siggi ist aber noch da.“ „Nach Bens Theorie müsste er längst weg sein -...“

Zitat von: _____ gesagt zu: _____

„Na, was ist denn nun mit eurer Zauberei?“

Zitat von: _____ gesagt zu: _____

„Fass mich nicht an, du ätzender Typ.“

Zitat von: _____ gesagt zu: _____

„Wie praktisch, aber ich schlage Jungen.“

Zitat von: _____ gesagt zu: _____

„Die können keine Menschen verschwinden lassen.“

Zitat von: _____ gesagt zu: _____

„Kolja gibt nicht auf; schon gar nicht wegen einer Memme wie dir!“

Zitat von: _____ gesagt zu: _____



2. Miriam kann beobachten, wie Siggie verschwindet. Male ein Bild zu der Szene.
Überlege dir, von wo aus Miriam beobachtet, wo Siggie sitzt und wie die Gebäude angeordnet sind.





Kapitel 14: Ben hat eine Idee

„Alles, was geschieht, passiert nach den Regeln des Computerspiels!“ (S. 173), erkennt Ben plötzlich und hat eine Idee, wie sie Miriam retten und Kolja besiegen können.

1. Schreibe eine Anleitung zum Computerspiel.

2. Lies dir den Text auf Seite 183 und 184 noch einmal durch. Fülle dann den Lückentext aus. Überprüfe!

„Wir haben sie gefunden!“, rief Martin aus dem Funkgerät heraus. „Wir haben die Glasvitrine!“

Max lies das Funkgerät zu Boden fallen, sprang auf Thomas zu, zerrte ihn am Pullover und schrie: „Sie haben ihn, sie haben den Glaskasten!“

Thomas verabschiedete sich von Miriam, schlich – so kam es Max vor – zum Funkgerät, hob es langsam vom Boden auf und fragte: „Wo?“ Dann notierte er: *beim Frisör in der Kleinen Gartenstraße. Norberts Gruppe.*

„Gut“, sagte er dann. „Bleibt da. Ich schicke andere zu euch.“

Schon lingelte das Telefon. Max ging ran: „Hier Hauptquartier der guten Kinder. Max im Dienst.“ Max freute sich, dass er nicht unterbrochen wurde.

Kathrin war dran und meldete: „Wir haben den Laden mit der Vitrine gefunden! Es ist die Zoohandlung in der Bäckergasse!“

„Noch ein Glaskasten?“, wunderte sich Max. Er wandte sich an Thomas: „Kathrin hat den Glaskasten auch gefunden, in der Zoohandlung.“

Thomas ahnte Schlimmes. Er übernahm den Hörer und sagte: „Bleibt, wo ihr seid, und ruft in einer halben Stunde noch einmal an. Dann sage ich euch, was weiter passiert.“ Er legt den Hörer wieder auf die Gabel und notierte die neueste Meldung. Und schon wieder lingelte das Telefon. Diesmal nahm Thomas selbst ab, obwohl es ihm allmählich zu hektisch wurde.



„Ihr etwa auch?“, meldete er sich. „Was soll das denn heißen?“, fragte Christopher von der anderen Seite. „Wir haben die Vitrine gefunden und werden so blöd begrüßt?“ Thomas erklärte ihm, dass er bereits der Dritte war, der die Glasvitrine gefunden hatte, und notierte auch diesen Standort: *der Schlüsseldienst in der Hauptstraße*. Dann gab er Christopher die gleiche Antwort wie zuvor Kathrin.

„Ich hab ja gleich gesagt, dass Bens Plan nichts taugt“, maulte Christopher und hängte ein. „Es gibt ganz schön viele Glaskästen in der Stadt, was?“, fragte Max. Thomas stimmt ihm schweigend zu. Er sah Böses auf sie alle zukommen.



Kapitel 15: Der Zauberer

1. Richtig oder falsch? – Welche Vorbereitungen wurden in der Schule getroffen, bevor Kolja mit seiner Bande kam? Kreuze an!

- Alle Kinder bewaffneten sich mit Wasserbomben, die sie aus Luftballons gebastelt hatten, um im Notfall Koljas Bande zu vertreiben.

richtig oder falsch

- Die Kinder räumten in der Turnhalle ihre Matten und Schlafsäcke auf.

richtig oder falsch

- Thomas schloss die Hausmeisterwohnung ab.

richtig oder falsch

- Die Kinder versteckten sich in kleinen Gruppen in Klassen- und Kellerräumen der Schule

richtig oder falsch

- Die Kinder versteckten alle Lebensmittel

richtig oder falsch

- Die Kinder verschlossen alle Türen der Schule

richtig oder falsch



2. Erkläre! Warum sollte Kolja eigentlich kommen?



3. Was ging wohl Kolja durch den Kopf, als er zusammen mit seiner Bande zur Schule lief? Schreibe deine Meinung auf die Rückseite des Blattes!

4. Schreibe eine Geschichte! Was erlebte Kolja, als er in das Loch stürzte? Wenn du möchtest, kannst du mit folgendem Satz beginnen:

Kolja stand genau vor der Glasvitrine als er merkte, wie ihm der Boden unter den Füßen weggerissen wurde...

- Korrigiere zu Hause deinen Text. Lies ihn genau und mehrmals durch!
-   Schreibe deine Geschichte nochmals fehlerfrei mit dem Computer ab.

5. Überlege! Welche Verantwortung trägt eigentlich jemand, der regiert?



Kapitel 16: Rettet die Tiere!

1. Welche Kinder gingen in den Zoo, um die Tiere zu füttern? Nenne ihre Namen!

Achtung – lies genau!! Nicht alle Kinder, die in diesem Kapitel genannt werden sind auch wirklich im Zoo!!

Katrin

Christopher

Martin

Norbert

Hannes

Peter

Miriam

Thomas

2. Was fand Thomas besonderes, womit die Arbeit im Zoo erleichtert würde? Warum hilft dieses?

zerflätterten Lageplan / alle Futterlagerstellen und Käfige sind beschrieben

3. Wie könnte der Lageplan ausgesehen haben? Zeichne ihn mit Hilfe der Angaben im Buch auf der Rückseite des Blattes.

4. In diesem Kapitel geht es auch um die Frage, ob es besser wäre zu den Kindern in der Schule oder zu Koljas Bande zu gehören. Was denkst du? Wie hättest du dich entschieden? Begründe deine Meinung!



Kapitel 17: Das Geheimnis des Schlüssels

1. Überlege! Kannst du Bens Wunsch verstehen, nicht mehr zaubern zu können?
Begründe deine Meinung kurz.

2. Suche aus dem Text heraus, was Ben alles zaubert!


_____ (Öffnen der Falltüre)
_____ (Schließen der Falltüre)
_____ (Dunkelheit)
_____ (Licht)
_____ (Stuhl anzünden)
_____ (nicht mehr zaubern zu können)

3. Zeichne den Schlüssel. Versuche dabei, dich genau an die Beschreibung im Text zu halten!



4. Ben kann sich nur mit einem klaren „Nein“ gegen seine Zauberkraft stellen.

- Schreibe dir fünf Stichpunkte auf, warum es deiner Meinung nach wichtig ist, „Nein“ sagen zu können.

-  Sprecht anschließend über das Thema in der Klasse. Wann ist es wichtig, sofort „Nein“ zu sagen und wann sollte besser diskutiert werden?



Kapitel 18: Die Entscheidung

1. Was müssen die Kinder in der „Stadt der Erwachsenen“ tun? Fasse kurz in deinen eigenen Worten zusammen!



(sie müssen die Turnhalle abreißen, worauf ein Parkhaus gebaut werden soll – also verhalten wie die Erwachsenen)

2. Welche Erkenntnis erlangen die Kinder gegen Ende des Kapitels? Lies genau und kreuze das Richtige an!

- a) Die Erwachsenen verschwanden alle in eine Paralleldimension
- b) Die Kinder wurden vom Zauberer in eine andere Stadt gezaubert
- c) Die Erwachsenen haben sich vor den Kindern versteckt
- d) Die Kinder sind in das Computerspiel gezogen worden
- e) Alles war nur ein Trick eines Fernsehsenders

(d ist richtig)

3. Stelle dir vor, du wärst eines der Kinder im Spiel und könntest per Email Kontakt mit deinen Eltern aufnehmen.

-  Sprecht in der Klasse darüber, was ihr schreiben würdet.
-  Schreibe am Computer eine Email aus dem Computerspiel an einen Klassenkameraden, Freund oder Freundin oder schreibe an deine Eltern.




Kapitel 19: Ende gut, gar nichts gut

1. Schreibe dir jeweils fünf Argumente auf, warum du im Spiel bleiben würdest oder warum du nach Hause wolltest.

Im Spiel bleiben (Pro):

Zurück nach Hause (Contra):

2.  Diskutiert in der Klasse! Würdest du im Spiel bleiben oder nicht? Verwende die oben gesammelten Argumente. (Wenn ihr wollt, könnt ihr auch Reden vorbereiten, wie es Politiker tun.)

3. Wie reagieren die Erwachsenen am Ende der Geschichte? Kreuze an!

a) Sie sind überglücklich, dass ihre Kinder endlich wieder da sind und untersuchen die Vorfälle genau.

b) Sie sind enttäuscht, weil die Kinder den Trick bemerkt haben und tun so, als ob nichts passiert wäre.

c) Sie haben nicht gemerkt, dass die Kinder weg waren und glauben ihnen die Geschichte nicht.

4.  Wie gefällt dir das Ende der Geschichte? Sprecht darüber in der Klasse!



5. Wie könnte die Geschichte deiner Meinung nach besser enden?

- Sei du selbst Schriftsteller und Sammle deine Ideen!

- Schreibe am Computer ein neues Ende der Geschichte.
- Setzt euch im Klassenzimmer gemütlich zusammen und lest euch eure Versionen gegenseitig vor.
- Höre genau zu und mache Vorschläge, was deiner Meinung nach echt gut ist oder besser sein müsste.